



Uwe Feiler
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Uwe Feiler: „Ketziner BioRepro ist Referenz für die im Osthavelland schlummernde Innovationskraft“

Berlin, 19.10.2016

Bezug:
Anlagen:

Uwe Feiler, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Unter den Linden 71
Raum: 107
Telefon: +49 30 227-79210
Fax: +49 30 227-76210
uwe.feiler@bundestag.de

Oranienburg:

Berliner Straße 119
16515 Oranienburg

Nauen:

Ketziner Straße 26
14641 Nauen
Telefon: +49 03321-8296250

Bei einem Besuch der BioRepro GmbH in Ketzin lobte der CDU-Bundestagsabgeordnete Uwe Feiler „die Innovationskraft und den langen Atem“ des Unternehmens bei der Züchtung von medizinisch einsetzbaren Blutegeln in Deutschland.

In Deutschland würden jährlich circa 350.000 Blutegel benötigt, beschreibt Detlef Menzel, verantwortlicher Leiter der BioRepro GmbH, den Markt. Sie würden unter anderem in der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie im Bereich der Schmerzbehandlung z.B. bei Arthrose eingesetzt. Der Speichel der Blutegel enthalte viele verschiedene Proteine, die in ihrer Gesamtheit noch nicht erforscht seien. Bekannt seien aber, so Menzel, unter anderem schmerzstillende, entzündungshemmende, antithrombotisch und blutgerinnungshemmend wirkende Substanzen. „Eine standardisierte Zucht von Blutegeln sehen wir als Grundvoraussetzung an, um weitergehende Forschung bezüglich des Blutegelspeichels voranzutreiben. Die Zukunft wird in der synthetischen Herstellung der wichtigsten Komponenten des Blutegelspeichels liegen, um daraus neue Arzneimittel herzustellen“, unterstreicht Detlef Menzel Zweck und ambitionierte Ziele des 2008 von ihm mitgegründeten Unternehmens, das derzeit 10 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Mit der 14. Novelle des Arzneimittelgesetzes im Jahre 2005 fielen Blutegel für den Einsatz in der Humantherapie unter den Begriff des Fertigarzneimittels. Um der Gesetzeslage zu entsprechen, ist die BioRepro GmbH dazu verpflichtet, sich um die Zulassung von Blutegeln als Fertigarzneimitteln zu bemühen. „Wir sind optimistisch, nach über 10 Jahren Forschung und demnächst abgeschlossener klinischer Studie im kommenden Jahr als erstes Unternehmen die Fertigarzneimittelzulassung zu erhalten. Erst danach dürfen wir unsere qualitativ hochwertigen Blutegel in Deutschland verkaufen“, betont BioRepro-Forschungsleiterin Dr. Sabrina Feustel. „Ohne Unterstützung privater Investoren sowie Fördermitteln der EU und des Landes wären wir heute nicht so weit“, ergänzt Menzel. Da eine Zulassung noch nicht erfolgt ist,



werden momentan hauptsächlich importierte Egel in Deutschland verkauft. Davon nimmt die BioRepro GmbH jedoch Abstand, „weil das Infektionsrisiko durch den Einsatz von importierten Blutegeln, die in Gewässern gesammelt worden sind, nicht ausgeschlossen werden kann“, so Feustel.

Uwe Feiler: „Ich bin überrascht, wie vielfältig medizinische Blutegel in der Humantherapie eingesetzt werden können. Ein - Arzneimittel, das die Patienten schont und zudem die Gesundheitskosten deutlich senken hilft.“ Feiler, der auch Landesvorsitzender der Mittelstandsvereinigung der CDU-Brandenburg ist, weiter: „BioRepro ist zudem eine Referenz für das im Osthavelland schlummernde Innovations- und Wirtschaftspotenzial.“

Bildunterschrift:

Sabrina Feustel, Uwe Feiler und Detlef Menzel (von links im Vordergrund) beim Rundgang durch die Blutegel-Produktionsstätte.

